

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 48 (1954)
Heft: 2

Rubrik: Aus der Welt der Gehörlosen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ler, Stein AR; P. Gygax, Windisch; W. Herzog; Unterentfelden; W. Huth, Basel; G. Josi, Adelboden; M. Kopp, Bern; K. Langenegger, Basel; E. Merz, Oberburg; W. Nicolet, Carouge/Genf; T. Parolini, Zürich; P. Rattin, Flums; H. Rohrer, Turbenthal; G. Schallenberg, Därstetten; J. Scheiber, Altdorf; H. Schiess, Bergdietikon; R. Schürch, Zürich; S. Spahni, Zürich; E. Werlen, Mörel; H. Wiesendanger, Menziken. — Ferner Fritz Bachmann, Walter Hager, Ernst Grunder, Rolf Sieber, Luise Tomasi, Ruth Wälti, Gerhard Stähli, Kurt Lemp von der Oberklasse der Kantonalen Sprachheilschule Münchenbuchsee.

Der Redaktor dankt

allen fleissigen Rätsellösern von 1953! Die kleine Gehörlosen-Zeitung hat eine Riesen-Rätsellösergemeinde. Der Redaktor ist stolz darauf!

Besuch bei Onkel Sam

Die Fortsetzung dieser interessanten Artikelreihe kann ab Nummer 3 wieder fortlaufend aufgenommen werden.

AUS DER WELT DER GEHÖRLOSEN

Wilhelm Bürer-Haller †

Am 29. November verschied in Zürich nach längerer schwerer Krankheit Wilhelm Bürer-Haller im 54. Lebensjahr. Seine Schicksalsgenossen bedauern den frühen Hinschied dieses fröhlichen, hilfsbereiten Kameraden, und ein Beweis seiner Wertschätzung war ihre zahlreiche Beteiligung an der Abdankung in der Friedhofkapelle. Seine Witwe kann der Anteilnahme aller versichert sein.

Wilhelm Bürer war von 1909—1914 Schüler der Taubstummenanstalt St. Gallen und erlernte nachher den Beruf eines Malers, in dem er seine Tüchtigkeit bewies. W.

Christian Zurbuchen †

Am Dienstag vor Weihnachten ist im Asyl «Gottesgnad» in Langnau unser lieber Christian Zurbuchen fast 70jährig nach langer Leidenszeit von Gott erlöst worden. Über 20 Jahre lang war er ein fleissiger Schuhmacher bei Meister Wälchli in Langnau gewesen, bis eine schwere Halskrankung ihn nötigte, die Arbeit niederzulegen.

Vor mehr als zwei Jahren musste er sich im grossen Basler Bürgerspital einer sehr schweren Operation unterziehen. Es war ihm damals ein Trost, dass der Taubstummenpfarrer ihn dorthin geführt hat.

Die Operation brachte wohl Linderung; aber seine Kräfte wurden

doch mehr und mehr aufgezehrt. Letzten Sonntag haben wir in seiner Krankenstube noch das Heilige Abendmahl gefeiert. Er war sichtlich bewegt. Mit herzlichem Verlangen hat er dem kommenden Heiland entgegengeschaut. Nun hat er ihn zu sich genommen aus lauter Güte. H.

Taubstumme in der Fernsehsendung

Kurz nach Neujahr war das Krippenspiel der Taubstummenanstalt Zürich im Programm des Fernsehsenders Zürich zu sehen. Wir zweifeln nicht daran, dass von dieser Sendung eine starke Wirkung in die Öffentlichkeit hinausgegangen ist. Mimik und Bewegung sind ja die besonderen künstlerischen Ausdrucksmittel der Taubstummen, und da sie in der Taubstummenanstalt Zürich bewusst gepflegt werden, haben sie sicher Eindruck gemacht.

Schade, dass uns die Sendung nicht rechtzeitig gemeldet wurde und wir infolgedessen keine Gelegenheit hatten, die Leser vorher darauf aufmerksam zu machen. Viele Gehörlose hätten dann nach einer Gelegenheit gesucht, dem Fernseh-Empfang beizuwohnen. Denn es ist ja sozusagen ein historisches Ereignis in der Welt der Gehörlosen: Taubstumme als Fernseh-Darsteller. Gf.

Ein Taubstummer als Sternforscher

Es ist der Norweger Olaf Hassel, taub geboren am 12. Mai 1898. Nach der Gehörlosenschule besuchte er die Staatliche Handwerks- und Kunstgewerbeschule, um sich hier im Zeichnen auszubilden. Aber er konnte da nicht fertig studieren. Denn er musste im väterlichen Bauernhof Hand anlegen. Und so bildete er sich halt selber weiter in seinen freien Stunden, übte sich in Deutsch, Englisch und Französisch, in Korrespondenz (Briefschreiben), Mathematik (Rechenkunst) und in Astronomie (Sternenkunde).

Er baute selber ein zwei Meter langes Himmelsfernrohr. Damit entdeckte er neue Gestirne am nächtlichen Himmel, die vor ihm noch niemand beachtet hatte. So entdeckte er am 16. April 1939 einen neuen Kometen, einen Stern also mit einem Schweif. Das gab ein grosses Aufsehen, Verwunderung, Bewunderung überall. In einer deutschen Zeitung war zu lesen.

Ein Bauer als Himmelsforscher — Olaf Hassel wird unsterblich! — Taubstummer Laiensterngucker entdeckt einen neuen Kometen.»

Aber das Schönste: Der neue Komet trägt seinen Namen: «Komet Hassel 1939». Das ist eine ganz grosse Ehre! Man denke sich: Ein Denkmal am Sternenhimmel für Olaf Hassel!

Olaf Hassel ist zurzeit angestellt an der Klimaabteilung des Meteorologischen Institutes (Wetterbeobachtungsstation) in Oslo.

Nach Ernst Barth in der «Deutschen Gehörlosen-Zeitung».

Weihnachtsfeier der Aargauer Gehörlosen

Die Aargauer Gehörlosen wurden, wie in den letzten Jahren, so auch auf den letzten 6. Dezember vom Fürsorgeverein zu einer Weihnachtsfeier im Kirchgemeindehaus in Aarau eingeladen. Es hatten sich auch wohl über 100 Personen beider Konfessionen dort eingefunden. Herr Pfarrer Frei hiess die Erschienenen sowie die unermüdlichen verehrten Damen vom Fürsorgeverein sowie Herrn Pfarrer Brunner von Fislisbach mit bestem Dank willkommen. Herr Pfarrer Brunner hielt dann eine gehaltvolle Festpredigt, worin er die Bedeutung von Gott und der Seele erklärte. Nach dieser Ansprache stellte sich zu unserer grossen Freude Herr Vorsteher Baumann vom Taubstummenheim in Uetendorf uns vor. Er durfte sich freuen, zu den Aargauer Gehörlosen einmal über das Heim in Uetendorf zu sprechen. Wir wurden hernach an nett geschmückten Tischen durch die lieben Helferinnen und Helfer vom Fürsorgeverein hingebungsvoll bewirtet. Währenddessen überraschten uns zwei Sankt Nikläuse mit niedlichen Sachen aus dem Klaussack. Ihnen darf auch unser bester Dank gelten. Viele Teilnehmer konnten bald erkennen, wer diese waren. Herr Baumann zeigte uns, von Herrn Bruppacher assistiert, durch seinen Lichtbilderapparat selbstaufgenommene schöne Bilder vom Heimbetrieb und seiner Landwirtschaft, sowie von den herrlichen Berner Bergen usw. Ich möchte im Namen der Aargauer Gehörlosen Herrn Baumann für sein freundliches Entgegenkommen sowie den verehrten Helferinnen und Helfern vom Fürsorgeverein und Frau Bruppacher, Aarau, für ihre unentwegte Aushilfe bei der schönen Feier danken. Auch die grossen Vorbereitungen auf das Fest durch die Herren Pfarrer Frei und Pfarrer Brunner müssen mit herzlichem Dank gewürdigt werden. A. S.-M.

Weihnachten im Taubstummenheim Bern

Unsere Aarhoftöchter haben mit einfachen Mitteln (mit etlichen verschiedenfarbigen Baumwollstoffstücken zu orientalischer Bekleidungsweise) auf einer kleinen, selbstgezimmerter Bühne mit feiner Einfühlungsgabe eine Reihe stehender Bilder dargestellt, die unsere Gäste tief beeindruckt haben.

Die Bilderreihe hatte zum Thema: «Das wahrhaftige Glück für uns Menschen kommt nicht auf den Irrwegen (Heer und Kraft), sondern allein im *Weihnachtswunder* (Gott kommt zu uns).»

Das erste Bild stellte einen von hellem Licht umfluteten Engel dar, vor dem eine knieende Jungfrau um Glück bat. Dazu vernahmen wir aus dem Prophetenbuch des Sacharja (4, 6): «Es wird nicht durch Heer oder Kraft, sondern durch meinen Geist geschehen, spricht der Herr.»

Dann folgten Darstellungen, die zeigen wollten, wie das wahrhaftige Glück nicht kommen kann: Da sass ein Stolzener an seinem Tisch mit grossem Stift in eifrigem Planen. Daneben stand sein Genosse, hochmütig in

die Höhe weisend. Dazu lautete aus 1. Mose 11, 4 das Wort: «Wohlan, lasset uns eine Stadt bauen und einen Turm, dessen Spitze bis in den Himmel reicht» — und dazu korrigierend aus Jesaja 5, 9: «Fürwahr, viele Häuser sollen öde werden, grosse und schöne, dass niemand darin wohne.»

Dann folgte ein Bild mit einem habgierigen Menschen, der im verdunkelten Raum mit seinen beiden Händen einen Geldsack umklammerte. Dazu tönte uns die Mahnung aus Lukas 12, 20 entgegen: «Du Narr, diese Nacht wird man deine Seele von dir fordern, und wess wird es sein, das du bereitest hast? Also gehet es, wer sich Schätze sammelt und ist nicht reich in Gott.»

Das nächste Bild veranschaulichte den leeren Schluss nach der menschlichen Genußsucht. Da sassen sie mit erhobenen Gläsern, und neben ihnen tanzte die Dirne. Und aus Johannis 12, 25 hiess es: «Wer sein Leben lieb hat, der wird es verlieren.»

Das fünfte Bild zeigte einen Tyrannen, der gedemütigt auf das Machtwort des neben ihm stehenden Stärkeren seinen Thron in Fluchtstellung verliess. Dazu vernahmen wir aus Lukas 1, 52, das Wort: «Er stösst die Gewaltigen vom Thron.»

Dann folgte das Bild vom Pharisäer und Zöllner. Vorn, im Vordergrund — stolz und schön — der Pharisäer, hinten in gebückter Stellung der demütige Zöllner. Dieses Bild zeigte: das wahrhaftige Glück kommt auch nicht in nur menschlicher Rechtschaffenheit, denn — so tönte es aus Lukas 18, 14: «Vor jenem (Pharisäer) ging dieser (Zöllner) hinab gerechtfertigt in sein Haus. Denn wer sich selbst erhöht, der wird erniedrigt werden, und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden», weil das wahrhaftige Glück für uns Menschen ja schon bereitet und da ist in *Jesus Christus*. Das Weihnachtswunder ist das: «Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an» (Offb. 3, 20).

Eine viertelsgeöffnete Tür, die der öffnenden Tochter eine goldene Lichtflut entgegenstrahlen liess, veranschaulichte die Verheissung: «Wer mir auftun wird, zu dem will ich eingehen und das Abendmahl mit ihm halten, und er mit mir» (Offb. 3, 20), denn:

das achte und letzte Bild: eine von gedämpftem Rotlicht überstrahlte Krippengruppe stellte ohne Worte dar: *Christus*, der Retter von all den menschlichen Irrwegen, der alleinige Bringer des wahrhaftigen Glücks, ist da.

H.

Evangelische Gehörlosen-Gottesdienste 1954

Predigtplan für den Kanton Bern

Januar:

- 3. Bern und Schwarzenburg
- 10. Herzogenbuchsee
- 17. Lyss
- 24. Frutigen
- 31. Langnau

Februar:

- 7. Bern und Konolfingen
- 14. Huttwil
- 21. Burgdorf
- 28. Saanen

März:

- 7. Bern und Biel
- 14. Langenthal
- 21. Schwarzenburg
- 28. Thun

April:

- 4. Bern und Lyss
- 11. Herzogenbuchsee
Palmsonntag (Abendmahl)
- 16. Bern, Karfreitag (Abendmahl)
- 18. Langnau, Ostern (Abendmahl)
- 25. Frutigen

Mai:

- 2. Bern und Biel
- 9. Huttwil
- 16. Konolfingen
- 23. Saanen
- 30. Thun

Juni:

- 6. Bern und Burgdorf
Pfingsten (Abendmahl)
- 13. Langenthal
- 20. Biel
- 27. Frutigen

Juli:

- 4. Bern und Schwarzenburg
- 11. Ferien
- 18. Ferien
- 25. Ferien

August:

- 1. Bern und Lyss
- 8. Huttwil
- 15. Thun
- 22. Saanen
- 29. Herzogenbuchsee

September:

- 5. Biel
- 12. Burgdorf
- 19. Bern, Bettag (Abendmahl), 14 Uhr
- 26. Meiringen

Oktober:

- 3. Bern und Schwarzenburg
- 10. Langenthal
- 17. Langnau
- 24. Frutigen
- 31. Thun

November:

- 7. Bern und Konolfingen
- 14. Herzogenbuchsee
- 21. Burgdorf
- 28. Saanen, 1. Advent (Abendmahl)

Dezember:

- 5. Bern und Lyss
2. Advent (Abendmahl)
- 12. Huttwil, 3. Advent (Abendmahl)
- 19. Langnau, 4. Advent (Abendmahl)
- 25. Bern, *Weihnachten* im Palmen-
saal, 14 Uhr
- 26. Langenthal

Wenn nichts anderes angegeben, finden die Gottesdienste jeweils statt in:

Bern	in der Französischen Kirche (Zeughausgasse)	9 Uhr
Biel	im Blaukreuzhotel, Unterer Quai 45	15 »
Burgdorf	im Kirchgemeindehaus, Lyßsachstrasse	14 »
Frutigen	im Unterweisungslokal bei der Kirche	14 »
Herzogenbuchsee	in der Kirche (kleiner Saal)	14 »
Huttwil	im Kirchgemeindehaus (Hauptstrasse)	14 »
Konolfingen	in der Kirche (kleiner Saal)	14 »
Langenthal	im Samariterhaus bei den Schulhäusern	14 »
Langnau	im Sekundarschulhaus	14 »
Lyss	in der Kirche (kleiner Saal)	15 »
Meiringen	in der Kapelle beim Pfarrhaus	14 »
Saanen	in der St.-Annakapelle bei der Kirche	14 »
Schwarzenburg	im alten Schulhaus	15 »
Thun	im Kirchgemeindehaus an der Frutigenstrasse	14 »

Taubstummenpfarramt des Kantons Zürich

Gottesdienstplan 1954

Januar:	Uhr	Juli:	Uhr
10. Zürich	09.30	4. Regensberg	09.30
17. Turbenthal	11.00	4. Bülach	14.20
17. Winterthur	14.15	11. Zürich	09.30
24. Affoltern	13.45	11. Rüti	14.30
31. Regensberg	09.30		
31. Bülach	14.20		
		August:	
Februar:		15. Zürich	09.30
7. Männedorf	14.15	15. Affoltern	13.45
14. Zürich	14.30	22. Turbenthal	11.00
28. Marthalen	14.15	22. Winterthur	14.15
		29. Uetikon	14.15
März:			
7. Uster	14.30	September:	
14. Zürich	09.30	5. Andelfingen	14.15
14. Meilen	14.15	12. Zürich	14.30
21. Turbenthal	11.00	19. Bettag	
21. Winterthur	14.15	Uster, mit Abendmahl . .	14.30
28. Embrach	14.15	26. Freienstein-Rorbas . .	14.15
April:		Oktober:	
11. Palmsonntag		3. Männedorf	14.15
Zürich, Konfirmation . .	14.30	10. Zürich	09.30
16. Karfreitag		10. Affoltern	13.45
Turbenthal, mit Abendmahl	11.00	24. Turbenthal	11.00
Winterthur, mit Abendmahl	14.20	24. Winterthur	14.15
18. Ostern		31. Marthalen	14.15
Zürich, mit Abendmahl .	09.30		
19. Ostermontag		November:	
Regensberg, mit Abendmahl	09.30	7. Reformationssonntag	
25. Affoltern	13.45	Wetzikon	14.30
		14. Zürich	09.30
Mai:		14. Meilen	14.15
2. Andelfingen	14.15	21. Regensberg	09.30
9. Zürich	14.30	28. Turbenthal	11.00
16. Wetzikon	14.30	28. Winterthur	14.15
23. Freienstein-Rorbas . .	14.15		
27. Auffahrt		Dezember:	
Regensberg	09.30	5. Rüti	14.30
30. Horgen	14.15	12. Zürich	14.30
		19. Weihnachtsfeier	
Juni:		Embrach und «Amt»	
6. Pfingsten		mit Abendmahl 14.15 bis 18.30	
Zürich, mit Abendmahl .	09.30	26. Weihnachtsfeier	
13. Marthalen	14.15	Andelfingen	
20. Turbenthal	11.00	mit Abendmahl 14.15 bis 18.30	
20. Winterthur	14.15		